Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Ulrich Bartosch (ulrich.bartosch@ku.de)
Prof. Dr. Joachim Thomas (joachim.thomas@ku.de)
Dr. Regina Weißmann (regina.weissmann@ku.de)
Christiane Bartosch (Christiane.Bartosch@ku.de)
Julia Dörner (Julia.Doerner@ku.de)

Bildung in inklusiven Klassen: Demokratiebildung und Partizipation

Welche Kriterien müssen zur Erfassung von partizipativen Strukturen im Unterricht berücksichtigt werden?

Erfassung partizipativer Strukturen und Verwendung der Kriterien als Anregungen für partizipative Unterrichtsgestaltung

- Auswahl von Kategorien: Kommunikation, Regeln, Entscheidungsfindung und-macht*
- Gruppengespräche in inklusiven Grundschulen in Bayern in Klasse 2, 3 Schulen, 9 Klassen, 44 TN, Inhaltsanalyse mit MAXQDA**
- Umsetzung in Fallvignetten (Bildergeschichten mit 2 bis max. 4 Bildern) mit Kindern und einem Studenten
- Validierung durch Expertengruppen
  Kinder sind ebenfalls Experten
- Pretest und Validierung
- Quantitative Erhebung (n=508) Jahrgangsstufe 2 bis 4
- In 2 Pfaden angelegte Netzwerkinterne Online – Umfrage mit Tablet u. Kopfhörer
- Kindgerechte Nutzerführung: freie Zeiteinteilung, Lesefähigkeit nicht erforderlich
- Annähernd gleiche Verteilung von Kindern aus inklusiven Schulen und nicht-inklusiven Schulen
- Statistische Auswertung mit Limesurvey und SPSS

Beispiel: Fallvignetten (direktiv/partizipativ)

Wer entscheidet in dieser Geschichte über die Einteilung der Dienste?

Wer sollte in dieser Geschichte über die Einteilung der Dienste entscheiden? Was würde dir am besten gefallen?

Wer entscheidet über die Einteilung der Dienste in deiner Klasse?

Wer sollte über die Einteilung der Dienste in deiner Klasse entscheiden? Was würde dir am besten gefallen?

Ausgewählte Ergebnisse:

- Die Mehrheit der befragten Kinder erlebt wenig Partizipation im Schulalltag (Tabelle 1).
- Die Mehrheit der befragten Kinder (>70%) wünscht sich mehr Partizipation (Tabelle 2).
- Je jünger die Kinder, desto höher ist die Übereinstimmung zwischen erlebter und gewünschter Schulsituation.
- Wahrnehmung und Einschätzung der Kinder kann Grundlage für gemeinsame Diskussionen sein.
- Reflexionsinstrument ist für die Praxis anwendbar (Dissertation von Julia Dörner).
- Das Instrument wird durch kindgerechtes / sprachsensibles Handbuch (Transferprojekt) für die Anwendung in der Praxis fortentwickelt (u.a. BA-Arbeit von Miriam Maier).

*Bartosch, Ulrich/Knauer, Raingard/Bartosch, Christiane/Bleckmann, Johanna/Grieper, Elena/Maluga, Agnieszka/Nissen, Imke (Hrsg.) (2015): Schlüsselkompetenzen pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen für Bildung in der Demokratie. Kiel: Fachhochschule Kiel.
**Bartosch, Christiane/Bartosch, Ulrich/Thomas, Joachim (2018): Vertrauen und Selbstvertrauen. Partizipatorische Pädagogik als Bedingung von Inklusion. In: Bartosch, Ulrich/Schreiber, Waltraud/Thomas, Joachim (Hrsg.): Inklusives Leben und Lernen in der Schule. Berichte aus dem Forschungsverbund zu Inklusion an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. 277-311.

Erlebte Partizipation in der eigenen Klasse

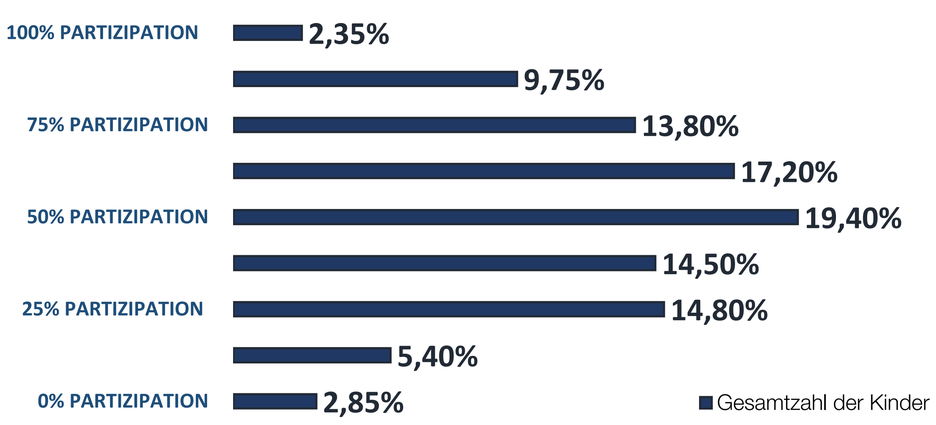
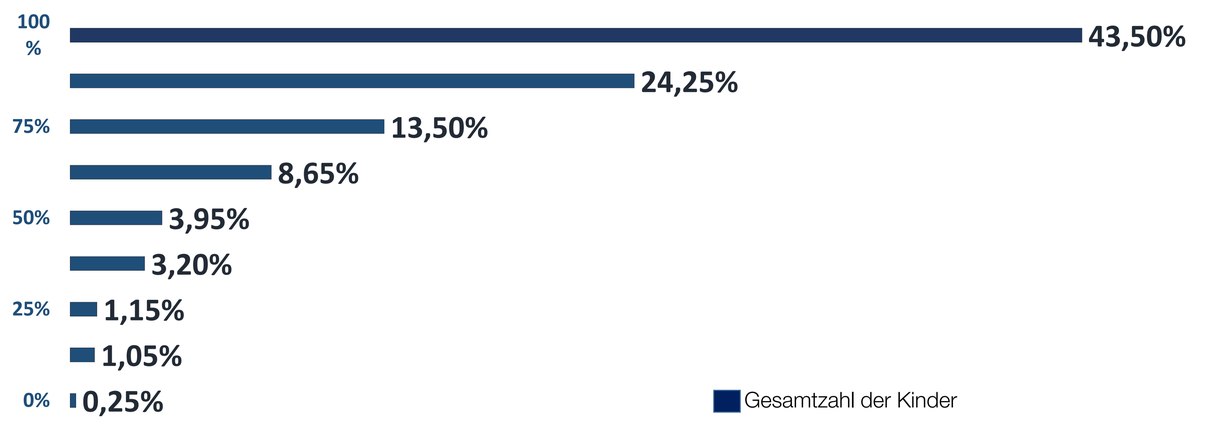


Tabelle 1 und 2: eigene Darstellung

Wunsch der Kinder nach Partizipation in der eigenen Klasse



Verbundprojekt Inklusives Leben und Lernen in der Schule

Gefördert durch Freisinger Bischofs-konferenz